

f55 Brauner Auenboden aus Auenlehm und -sand

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	f-A03	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	LN, stellenweise Wald	
Relief	Talsohle der Enzaue	
Bodentyp	Brauner Auenboden (Vega), verbreitet kalkhaltig und mit Vergleyung im nahen Untergrund; stellenweise kalkreicher Brauner Auenboden	
Ausgangsmaterial	Auenlehm, talabwärts mit zunehmendem Gehalt an Lössbodenmaterial, verbreitet über Auensand	
Bodenartenprofil	Ls3–Lu,G0–2	3→10 dm
	SI3–Ls4(Lts),G0–2	
Karbonatführung	verbreitet ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief, Durchwurzelbarkeit nicht eingeschränkt	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	sehr schwach humos bis schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis schwach sauer
	Wald	schwach alkalisch bis schwach sauer
Bodenschätzung	ISla2, ISIIa2, Lla2, Lla3, LIIa2, SL2AI, sL3AI, L3AI	
Musterprofile	7019.201	

Begleitböden

untergeordnet Brauner Auenboden aus Auensand; ebenfalls untergeordnet, in flachen Rinnen und in Auenrandlagen, meist kalkhaltiger Auengley-Brauner Auenboden

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (270–360 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (150–200 mm)
Luftkapazität	mittel bis hoch, im Unterboden mittel
Wasserdurchlässigkeit	hoch
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (160–240 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch (3.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 3.33	Wald: 3.33

Verbreitung und Besonderheiten

vorherrschende Kartiereinheit der Enzaue zwischen Mühlacker und Besigheim